

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Ich habe nicht umsonst gerungen

- 1 Ich habe nicht umsonst gerungen,
- 2 Umsonst gedichtet und gestrebt,
- 3 Ich habe Etwas mir ersungen
- 4 Was noch den Dichter überlebt.

- 5 Und wenn ich nichts behalten werde,
- 6 Bleibt mir der kleinen Lieder Ruhm;
- 7 Sonst hab' ich nichts auf dieser Erde.
- 8 Das ist und bleibt mein Eigenthum.

- 9 Der Ruhm, daß ich mich niemals beuge
- 10 Im Kampfe für das Vaterland,
- 11 Daß ich der Wahrheit treuer Zeuge
- 12 Auch ferner stehe wie ich stand.

- 13 Nun sonn' ich mich in diesem Ruhme
- 14 Bei meiner Freunde Brot und Wein,
- 15 Vergnügt wie eine junge Blume
- 16 Am milden Maiensonnenschein.

(Textopus: Ich habe nicht umsonst gerungen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43490>)